

Schüler lernen, Konflikte zu entschärfen – bevor Aggression entsteht

30 Jugendliche aus den Bad Schussenrieder Schulen beteiligen sich am gemeinsamen Projekt gegen Gewaltprävention

BAD SCHUSSENRIED (sz) - Ein gemeinsames, schulartübergreifendes Projekt zur Gewaltprävention ist nun erstmals am Bad Schussenrieder Drümmelberg gestartet: Mehr als 30 Schüler des Progymnasiums, der Realschule und der Grund-, Haupt- und Werkrealschule Bad Schussenried haben sich daran beteiligt.

Ziel des Projekts ist die Ausbildung eines Teams, das Konflikte auf dem Schulhof, im Klassenzimmer oder auf dem Schulweg frühzeitig erkennt und entschärft – und dies, bevor sie in Gewalt oder Mobbing ausarten. Die zwischen zwölf- und 14-jährigen Schüler investierten dafür vier Nachmittage. Dabei lernten sie Methoden, um mit Gewalt, Aggression, Stigmatisierungen und

Konfrontationen umzugehen. Sie wurden etwa bei Rollenspielen darin geschult, wie man den drohenden Streit vermeiden und Selbstbewusstsein erlangen kann.

Anti-Gewalt-Trainer Murat Sandıkcı wurde bei seiner Arbeit von der Schulsozialarbeiterin Tanja Fiegel und Elternbeirätin Rutka unterstützt.

Neben dem Lernerfolg haben sich nun auch die Schüler der anderen Schularten durch das Projekt besser kennengelernt. Von den Schulleitungen wurde abwechselnd das gemeinsame Mittagessen gesponsert.

Am Ende des Projekts bekam jeder der Schüler ein Teilnahmezertifikat, das sich, so die Meinung der Schulleitungen, auch gut als Anlage für Bewerbungsportfolios eignet.



Stolz zeigen die Schüler ihr Zertifikat, das sie als Teilnehmer des Projekts zur Gewaltprävention ausweist. FOTO: PR